

Niederschrift

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 09.06.2026
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstr. 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:56 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dierk von Essen	CDU
Herr Dennis Eike	SPD
Herr Tobias zum Buttel	SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.04.2026
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Sachstand Palais und weiteres Vorgehen
Vorlage: 2026/098
- 6 Prüfung von Potential, Bedarf und Wirtschaftlichkeit eines gastronomischen Angebotes im Umfeld des Palais - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: 2026/099
- 7 Zuschussantrag des KKR für verschiedene Projekte
Vorlage: 2026/100
- 8 Aufrufverfahren zur weiteren Entwicklung des Naturbads und Campingplatzes Hahn
Vorlage: 2026/108
- 9 Benutzungsordnung und Benutzungsgebührenordnung für Parkanlagen, Grünflächen und Plätze
Vorlage: 2025/189A
- 10 Richtlinie zur Förderung von Veranstaltungen mit gemeindlichem Interesse
Vorlage: 2026/042A
- 11 Anfragen und Hinweise
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.04.2026

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 13.04.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Sachstand Palais und weiteres Vorgehen

Vorlage: 2026/098

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr weist zu Beginn darauf hin, dass die vorliegende Vorlage noch keinen Beschluss herbeiführen soll, da die finale Abstimmung mit Fördermittelgebern (Bund, Land Niedersachsen, Landkreis) und dem Denkmalschutz noch aussteht. Erst nach Erreichen der Planreife (Leistungsphase 4) und einer konkreten Kostenberechnung kann der Rat final über die Umsetzung entscheiden.

Frau Schipper informiert, dass kurzfristig das Torhaus Nr. 21 überraschend frei geworden ist, sodass das Gebäude in die Vorentwicklungsplanung mit einbezogen wurde.

Herr Ohlenbusch vom Planungsbüro guppeomp präsentiert anhand eines Folienvortrags, der der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, den aktuellen Planungsstand zur Sanierung und barrierefreien Erschließung des Palais Rastede, wobei er insbesondere die herausragende Bedeutung des Objekts als historisches Baudenkmal mit überregionalem Alleinstellungsmerkmal herausstellt. Er stellt dabei klar, dass die Herstellung der Barrierefreiheit keine Option, sondern eine zwingende Voraussetzung ist, um Fördermittel akquirieren zu können. Während die innere Erschließung durch einen Aufzug vom Keller bis ins Obergeschoss bereits weitgehend abgestimmt ist, liegt der Fokus aktuell auf der äußeren inklusiven Erschließung. Um diese zu gewährleisten, favorisiert er die vorgestellte Variante 4, die einen Verbindungsgang (Wandelgang) in verschiedenen Ausführungen zwischen Palais, Nebengebäude und Warmküche vorsieht. Hinsichtlich des Finanzrahmens führt er aus, dass sich die Kostenschätzung für die erste Stufe (Palais, Nebengebäude, Schmiede, Marstall) auf ca. 4,9 Millionen Euro beläuft und für das Torhaus Nr. 21 zusätzlich rund 950.000 Euro veranschlagt werden müssten. Abschließend weist er darauf hin, dass die Bewilligung von Fördermitteln nicht unmittelbar zum Bau verpflichtet, wenn die Eigenmittel der Gemeinde aufgrund anderer Prioritäten wie Schulen oder Kitas nicht ausreichen sollten.

Im weiteren Verlauf werden seitens der Ausschussmitglieder einige Verständnisfragen gestellt und von Herrn Ohlenbusch beziehungsweise der Verwaltung beantwortet.

Frau Sager-Gertje bemerkt, dass sich die SPD-Fraktion klar für eine umfassende Sanierung und die Umsetzung der Inklusion entsprechend der Variante 4 ausspricht. Aus ihrer Sicht ist es Menschen mit Behinderung nicht zuzumuten, Umwege von über 250 Metern in Kauf zu nehmen.

Herr Bohmann weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion Bedenken hinsichtlich der finanziellen Dimension hat, da die Zuschüsse der Fördergeldgeber (Bund, Land, Kreis) weitgehend auf Festbeträge begrenzt sind. Er betont, dass der geplante Glasgang sowie die hohen Investitionen in die Gastronomie sehr kritisch gesehen werden, da hier dauerhafte, nicht kostendeckende laufende Kosten befürchtet

werden. Stattdessen schlägt er vor, eine reduzierte Form der Umsetzung sowie Formate wie zeitlich begrenzte Veranstaltungen zu favorisieren.

Frau Fisbeck zeigt sich irritiert, dass im Juni 2020 noch von Gesamtkosten in Höhe von 3,1 Millionen Euro ausgegangen wurde, während aktuell bereits von 4,9 Millionen Euro für den ersten Bauabschnitt die Rede ist. Dessen ungeachtet räumt sie ein, dass sie durch die Besichtigung vor Ort von der Notwendigkeit des vorgestellten Konzepts zur Herstellung der Barrierefreiheit überzeugt wurde, da andere Lösungen wie beispielsweise Hublifte an den historischen Treppen schlicht nicht praktikabel sind.

Herr Ohlenbusch weist hinsichtlich des voraussichtlichen Investitionsvolumens darauf hin, dass die Baukosten in den vergangenen sechs Jahren durch die bekannten Faktoren deutlich gestiegen sind und obendrein sich die Auflagen im Bereich der Inklusion weiter verschärft haben.

Herr Merten präferiert ausdrücklich die Variante 4, da sie behinderte und nicht-behinderte Menschen gleichberechtigt behandelt, sieht aber die Priorität im Zweifel eher bei der Sanierung von Schulen.

Frau Rowold gibt zu verstehen, dass das Palaisensemble ein wichtiger touristisches Magnet darstellt, weshalb sie eine umfassende Sanierung unter Berücksichtigung der Variante 4 inklusive Gastronomie und der Nutzung des Torhauses als Tourist-Info voll unterstützt. Hinsichtlich der Finanzierung führt sie aus, dass die erforderlichen Finanzmittel sinnvollerweise über 4 bis 5 Jahre im Haushalt aufgeteilt werden könnten.

Herr Bohmann und Frau Fisbeck legen dar, dass sie einige Vorbehalte gegenüber dem Plan hegen, die Residenzort Rastede GmbH (Tourist-Info) zwingend im Torhaus unterzubringen.

Bürgermeister Krause betont, dass der Kauf des Palais seinerzeit einstimmig vom Rat erfolgt ist, um es für die Öffentlichkeit zu erhalten und erlebbar zu machen. Er warnte davor, notwendige Maßnahmen (Schulen vs. Palais) gegeneinander auszuspielen, sodass es richtig ist, jetzt die Kosten offen und transparent darzustellen und sich gegebenenfalls über die Aufteilung in verschiedene Bauabschnitte Gedanken zu machen.

Herr Unnewehr stellt abschließend klar, dass erst nach Abschluss der Leistungsphase 4 eine konkrete Kostenberechnung vorliegt, sodass daran anschließend der Rat final entscheiden kann, ob das Projekt wie geplant umgesetzt oder aufgrund des Kostenrahmens reduziert beziehungsweise gestoppt werden soll.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Prüfung von Potential, Bedarf und Wirtschaftlichkeit eines gastronomischen Angebotes im Umfeld des Palais - Antrag der FDP-Fraktion

Vorlage: 2026/099

Sitzungsverlauf:

Frau Fisbeck zieht sich für diesen Tagesordnungspunkt auf die Besucherplätze zurück und übergibt an ihren Fraktionskollegen Herrn Helms.

Herr Helms stellt zu Beginn der Beratung den eingereichten Antrag noch einmal umfassend vor, wobei er besonders darauf hinweist, dass in der Wirtschaft erst die Rentabilität geprüft wird, bevor man Geld für Investitionen ausgibt, sodass aus seiner Sicht zunächst geklärt werden muss, ob ein ganzjähriger Markt und eine entsprechende Nachfrage für Gastronomie am Palais existiert.

Frau Schipper bemerkt, dass die aktuellen Planungen eine Küche im Palais vorsehen, die sowohl punktuell für Veranstaltungen als auch für ein regelmäßiges Angebot genutzt werden kann, sodass eine Flexibilität hinsichtlich der späteren Nutzung gegeben ist.

Herr Merten, Frau Sager-Gertje, Frau Rowold und Herr Salhofen lehnen übereinstimmend den Antrag der FDP-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt ab, da die mögliche Eröffnung erst in einigen Jahren zu erwarten ist. Vor diesem Hintergrund macht es keinen Sinn, jetzt ein konkretes Interesse bei potenziellen Betreibern abzufragen.

Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

**Zuschussantrag des KKR für verschiedene Projekte
Vorlage: 2026/100**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Dem Kunst- und Kulturkreis Rastede e.V. (KKR) wird für die Durchführung der Veranstaltungen und Ausstellungen „Entdecke die bunte Vielfalt der Ozeane“, „Gartenkonzerte“ sowie „Veloziped – die Geschichte des Fahrrades“ ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 1.800 Euro gewährt.

Die Zuschussgewährung erfolgt zum einen unter der Voraussetzung, dass die Veranstaltungen beziehungsweise Ausstellungen stattfinden können und zum anderen, dass die Gesamtfinanzierung gesichert ist. Nach Ablauf des Veranstaltungsjahres ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Aufrufverfahren zur weiteren Entwicklung des Naturbads und Campingplatzes Hahn

Vorlage: 2026/108

Sitzungsverlauf:

Herr Rädicker erinnert daran, dass bereits im November des Vorjahres grundlegende Beschlüsse gefasst wurden, wonach das Naturbad als Bestandteil des Gesamtareals erhalten bleiben und die Fläche touristisch sowie freizeitorientiert weiterentwickelt werden soll. Um für Investoren attraktiver zu sein, soll neben dem klassischen Pachtmodell auch der Verkauf oder ein Erbbaurecht als Optionen zugelassen werden. Im weiteren Verlauf erläutert er anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) das vorgesehene dreistufige Auswahlverfahren nach Vorbild des Vergaberechts, das eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Konzepte gewährleisten soll.

Auf Nachfrage von Herrn Merten hinsichtlich des aus seiner Sicht hohen administrativen Aufwand des Verfahrens erklärt Herr Rädicker, dass sich das Auswahlverfahren bei Vergaben bewährt hat und zudem erwartet wird, dass sich nach Verkündigung über spezialisierte Vermarktungskanäle eine größere Anzahl an Bewerbern beteiligen wird.

Frau Sager-Gertje signalisiert grundsätzliche Zustimmung und betont, dass der detaillierte Katalog für die Interessensbekundung gut ausgearbeitet und nachvollziehbar ist. Dessen ungeachtet beanstandet sie die kurze Bewerbungsfrist bis zum 31. Juli, sodass potenziellen Investoren lediglich etwas mehr als ein Monat Zeit bleiben würde, um die komplexen Unterlagen zu sichten und eine fundierte Bewerbung abzugeben.

Frau Rowold kritisiert das komplexe Vergabeverfahren und den extrem vermüllten Zustand des Geländes, sodass zu bezweifeln ist, dass jetzt Investoren großes Interesse am Areal zeigen. Von daher muss man am Ende vermutlich aus ihrer Sicht zufrieden sein, wenn das Gelände kostenneutral veräußert werden kann.

Frau Fisbeck beanstandet, dass das Gelände bis heute nicht von Schrott und Unrat geräumt wurde, was die Vermarktung nicht erleichtert. Dessen ungeachtet bemerkt sie, dass die geplante Frist zur Abgabe von Bewerbungen bis zum 31. Juli deutlich zu kurz ist und auf alle Fälle verlängert werden muss.

Auf Anfrage von Herrn Salhofen und den Äußerungen von Frau Fisbeck und Frau Rowold stellt Herr Rädicker klar, dass das komplette Gelände geräumt übergeben werden und die Räumung in diesem Sommer zu Lasten der Gemeinde erfolgen soll.

Im weiteren Verlauf der Aussprache wird das vorgestellte Verfahren weitestgehend positiv bewertet, wobei übereinstimmend die Verlängerung der Bewerbungsfrist angeregt wird.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Aufrufverfahren für Interessensbekundungen zur weiteren Entwicklung des Naturbads und Campingplatzes Hahn unter den in der Vorlage und den Anlagen genannten Rahmenbedingungen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Benutzungsordnung und Benutzungsgebührenordnung für Parkanlagen, Grünflächen und Plätze

Vorlage: 2025/189A

Sitzungsverlauf:

Herr Rädicker stellt anhand einiger Folien die vorgenommenen Änderungen vor, wobei er insbesondere darauf hinweist, dass auf entsprechende Anregungen aus den Fraktionen einige Regelungen aus dem Verbotskatalog entfernt sowie der Dorfplatz in Hahn-Lehmden und der Marktplatz in Rastede von den Nutzungsentgelten ausgenommen wurden.

Herr Bohmann, Frau Sager-Gertje, Frau Fisbeck, Frau Rowold und Herr Merten danken der Verwaltung für die Einarbeitung der Vorschläge aus den Fraktionen und den durchgeführten offenen Gesprächen mit den betroffenen Vereinen.

Beschlussempfehlung:

Die Benutzungsordnung für Parkanlagen, Grünflächen und Plätze in der Gemeinde Rastede sowie die Benutzungsgebührenordnung für Parkanlagen, Grünflächen und Plätze in der Gemeinde Rastede werden gemäß den Anlagen zu dieser Vorlage beschlossen und treten jeweils zum 01.01.2027 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

**Richtlinie zur Förderung von Veranstaltungen mit gemeindlichem Interesse
Vorlage: 2026/042A**

Sitzungsverlauf:

Frau Schipper weist noch einmal darauf hin, dass in der überarbeiteten Richtlinie der Nachweis eines Defizits nicht mehr wie ursprünglich vorgesehen erforderlich ist, um den Verwaltungsaufwand für die Vereine zu senken.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage 1 beigefügte, überarbeitete Richtlinie zur Förderung von Veranstaltungen mit gemeindlichem Interesse in Rastede wird beschlossen. Sie soll mit Wirkung zum 1. Januar 2027 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Anfragen und Hinweise

British Vintage Car Meeting

Frau Fisbeck erkundigt sich nach den Hintergründen für die Absage des British Vintage Car Meetings am 21. Juni auf dem Kögel-Willms-Platz.

Herr Unnewehr erklärt, dass ursprünglich mit dem Vorstand des Vereins und des Betreibers des Rasteder Sommergartens Einvernehmen hinsichtlich der gemeinschaftlichen Nutzung des Kögel-Willms-Platzes erzielt wurde, jedoch sich in diesem Frühjahr ein neuer Vereinsvorstand gebildet hat, der mit der Flächennutzung nicht mehr einverstanden war und eine Nutzung der angrenzenden Parkbuchten für die Ausstellung der Oldtimer ablehnend gegenüberstand. Seitens der Verwaltung wird angestrebt, bei einer ähnlichen Konstellation im kommenden Jahr, deutlich klarere Regelungen mit allen Beteiligten zu treffen.

Tagesordnungspunkt 12

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 13

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Pauels schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 18:56 Uhr.